

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	9
Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitende Worte	25
A. Anlass der Untersuchung und Problemaufriss	31
B. Begriffserklärungen	33
C. Gang der Untersuchung	39
1. Kapitel – Rechtsprechungsübersicht	43
A. BVerfG, Beschluss vom 11.08.2009 – Video- und Einzelaufnahmen im Rahmen einer Geschwindigkeitskontrolle	44
B. AG Schweinfurt, Urteil vom 31.08.2009 – Bildaufnahmen	47
C. BVerfG, Beschluss vom 05.07.2010 – Einzelaufnahmen im Rahmen einer Geschwindigkeitskontrolle	49
D. BVerfG, Beschluss vom 12.08.2010 – Videoaufnahmen im Rahmen einer Abstandskontrolle	52
E. BVerfG, Beschluss vom 20.05.2011 – Verwertung von Videoaufzeichnungen bei Unterschreitung des Sicherheitsabstandes	54
F. Resümee	56
2. Kapitel – Polizeiliche Messverfahren	59
A. Anforderungen	60
B. Standardisierte Messverfahren	60
C. Geschwindigkeits-, Abstands- und Rotlichtmessverfahren	63
D. Spezialfälle	80
3. Kapitel – Eingriff in deutsche Grundrechte, grundrechtsgleiche Rechte oder europäische Menschenrechte	83
A. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG)	84
B. Das Recht am eigenen Bild (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG)	135
C. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG)	136
D. Das Willkürverbot als Ausprägung des allgemeinen Gleichheitssatzes (Art. 3 Abs. 1 GG)	138
E. Der Anspruch auf rechtliches Gehör (Art. 103 Abs. 1 GG)	145

F. Das Recht auf Achtung des Privatlebens (Art. 8 EMRK).....	146
G. Resümee	151
4. Kapitel – Rechtfertigung der Eingriffe, insb. die Suche nach einer tauglichen Ermächtigungsgrundlage	153
A. Rechtfertigung der Einschränkungen des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung	154
B. Rechtfertigung der Einschränkung des europäischen Menschenrechts auf Achtung des Privatlebens	211
C. Ergebnis.....	213
5. Kapitel – Konsequenzen der Rechtsverletzungen.....	215
A. Konsequenzen für die Gerichte.....	216
B. Handlungsmöglichkeiten der Fahrer.....	237
C. Konsequenzen für den Gesetzgeber.....	242
D. Anpassung der Verkehrsüberwachung.....	250
Abschließende Betrachtung.....	253
A. Fazit	253
B. Thesenhafte Schlussfolgerungen	258
Literaturverzeichnis	261
Materialien	283

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	9
Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitende Worte	25
A. Anlass der Untersuchung und Problemaufriss	31
B. Begriffserklärungen	33
I. Bildaufnahmen	33
II. Optisch-elektronische Einrichtungen	34
III. Öffentlicher Straßenverkehr – öffentliche Verkehrsfläche	35
IV. Verdachtsabhängige und verdachtsunabhängige Bildaufnahmen	36
V. Identifizierungsaufnahmen und Übersichtsaufnahmen	38
VI. Ordnungswidrigkeiten	38
C. Gang der Untersuchung	39
1. Kapitel – Rechtsprechungsübersicht	43
A. BVerfG, Beschluss vom 11.08.2009 – Video- und Einzelaufnahmen im Rahmen einer Geschwindigkeitskontrolle	44
I. Sachverhalt	44
II. Begründung	45
III. Bewertung	45
B. AG Schweinfurt, Urteil vom 31.08.2009 – Bildaufnahmen	47
I. Sachverhalt	47
II. Begründung	47
III. Bewertung	47
C. BVerfG, Beschluss vom 05.07.2010 – Einzelaufnahmen im Rahmen einer Geschwindigkeitskontrolle	49
I. Sachverhalt	49
II. Begründung	50
III. Bewertung	50
D. BVerfG, Beschluss vom 12.08.2010 – Videoaufnahmen im Rahmen einer Abstandskontrolle	52
I. Sachverhalt	52
II. Begründung	53
III. Bewertung	53

E. BVerfG, Beschluss vom 20.05.2011 – Verwertung von Videoaufzeichnungen bei Unterschreitung des Sicherheitsabstandes	54
I. Sachverhalt.....	54
II. Begründung.....	54
III. Bewertung.....	55
F. Resümee	56
2. Kapitel – Polizeiliche Messverfahren	59
A. Anforderungen	60
B. Standardisierte Messverfahren	60
C. Geschwindigkeits-, Abstands- und Rotlichtmessverfahren.....	63
I. Geschwindigkeitsmessverfahren.....	63
1. Radarmessverfahren "TRAFFIPAX SpeedoPhot"	64
2. Lasermessverfahren	65
a. „XV2“ der Firma LEIVTEC	65
b. „PoliScan Speed“ der Firma Vitronic	66
3. Lichtschrankenverfahren "µP 80" und Einseitensensorenverfahren "ES 1.0 bzw. 3.0" der Firma ESO.....	68
4. Piezoelektrisches Sensormessverfahren "TraffiPhot S" (TPH-S)	69
5. Geschwindigkeitsmessung durch Nach- oder Vorausfahren mittels „ProViDa 2000 Modular“ der Firma Petards Vision Ltd.	70
6. Section Control	71
II. Abstandsmessverfahren	72
1. ViBrAM-BAMAS	74
2. VAMA mit dem DaKo-Timer 800007	75
3. VKS	77
a. VKS 3.01 und 3.1	77
b. VKS select.....	78
III. Rotlichtmessverfahren.....	78
D. Spezialfälle	80
I. Videoüberwachung von Straßentunneln	80
II. Kameraattrappen oder Hinweise auf (nicht) stattfindende Bildaufnahmen	81
3. Kapitel – Eingriff in deutsche Grundrechte, grundrechtsgleiche Rechte oder europäische Menschenrechte.....	83
A. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG).....	84
I. Grundlegendes.....	84
1. Entwicklung.....	84

2. Herleitung	86
3. Meinungsstand und Bewertung	87
II. Bestimmung des Schutzbereichs	90
1. Personeller Schutzbereich.....	90
2. Sachlicher Schutzbereich.....	90
a. Objektiver sachlicher Schutzbereich.....	92
aa Personenbezogene Daten	92
(1) Natürliche Person.....	93
(2) Einzelangaben	93
(3) Persönliche oder sachliche Verhältnisse.....	94
(4) Personenbezogenheit.....	95
(a) Bestimmt.....	96
(b) Bestimmbar	96
(5) Betroffener	99
(6) Zwischenergebnis.....	99
bb. Umgang mit personenbezogenen Daten.....	100
b. Subjektiver sachlicher Schutzbereich	102
3. Zwischenergebnis	103
III. Eingriff in den Schutzbereich.....	104
1. Eingriffsbegriffe.....	104
a. „Klassischer“ und „moderner“ Eingriffsbegriff.....	104
b. „Extensiver“ Eingriffsbegriff.....	105
c. Zwischenergebnis.....	106
2. Bildaufnahmen mit Identifizierungsfunktion	107
a. Aufzeichnung von Bildaufnahmen mit Identifizierungsfunktion	107
aa. Bildaufnahmen mit Identifizierungsfunktion = personenbezogene Daten	108
bb. Aufzeichnung = Speicherung	110
cc. Zwischenergebnis	111
b. Beobachtung von Bildaufnahmen mit Identifizierungsfunktion.....	112
aa. Bildaufnahmen mit Identifizierungsfunktion = personenbezogene Daten	112
bb. Beobachtung = Erhebung	113
cc. Zwischenergebnis	115
3. Bildaufnahmen im Übersichtsformat.....	115
a. Aufzeichnung von Bildaufnahmen im Übersichtsformat	116
aa. Bildaufnahmen im Übersichtsformat = personenbezogene Daten	116
(1) Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer natürlichen Person	117

(2) Person bestimmbar	117
(a) Technisch möglich.....	117
(b) Aufwand angemessen.....	119
(c) Verwendungszweck der Übersichtsaufzeichnungen	121
(3) Zwischenergebnis.....	124
bb. Aufzeichnung = Speicherung	124
cc. Eingriffsintensität.....	125
(1) Generalverdacht	125
(2) Heimlicher Charakter	126
(3) Flächendeckender Einsatz.....	126
(4) § 101 StPO bietet ausreichenden Grundrechtsschutz	126
(5) Öffentlicher Straßenverkehr.....	127
dd. Zwischenergebnis.....	128
b. Beobachtung von Bildaufnahmen im Übersichtsformat.....	129
4. Videoüberwachung in Straßentunneln.....	130
5. Kameraattrappen und Hinweisschilder.....	131
6. Verarbeitung von Bildaufzeichnungen mit Fahrerbezug.....	132
IV. Zwischenergebnis.....	133
B. Das Recht am eigenen Bild (Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG).....	135
C. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 i. V. m.	
Art. 1 Abs. 1 GG)	136
D. Das Willkürverbot als Ausprägung des allgemeinen Gleichheitssatzes	
(Art. 3 Abs. 1 GG).....	138
I. Berechtigte	139
II. Verpflichtete	139
III. Inhalt des allgemeinen Gleichheitssatzes	140
1. Die Willkürformel.....	140
2. Die „Neue Formel“	141
3. Zusammenführung des Willkürverbots und der sog. neuen Formel	141
IV. Auswirkungen des Willkürverbots für Gerichtsentscheidungen	142
V. Verstoß gegen das Willkürverbot	142
1. Die Zeit bis zum Beschluss des <i>BVerfG</i> vom 11.08.2009.....	143
2. Die Zeit nach dem Beschluss des <i>BVerfG</i> vom 11.08.2009.....	143
VI. Zwischenergebnis.....	144
E. Der Anspruch auf rechtliches Gehör (Art. 103 Abs. 1 GG)	145
F. Das Recht auf Achtung des Privatlebens (Art. 8 EMRK).....	146
I. Eingriff in den Schutzbereich des Rechts auf Achtung des Privatlebens nach	
Art. 8 Abs. 1 Var. 1 EMRK.....	146
1. Das Datenschutzrecht	147

2. Das Recht am eigenen Bild.....	149
II. Zwischenergebnis	149
G. Resümee	151
4. Kapitel – Rechtfertigung der Eingriffe, insb. die Suche nach einer tauglichen Ermächtigungsgrundlage	153
A. Rechtfertigung der Einschränkungen des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung	154
I. Feststellung der Einschränkungsmöglichkeit.....	154
II. Ermächtigungsgrundlage für Bildaufnahmen mit Fahrerbezug	156
1. Verwaltungsvorschriften, insbesondere ein Erlass des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern.....	157
2. Vorschriften aus dem Polizeigesetz, insbesondere § 15a Abs. 1 PolG NRW.....	158
a. Verdachtsabhängige Verkehrsüberwachung	158
b. Verdachtsunabhängige Verkehrsüberwachung.....	161
3. Vorschriften aus der Strafprozessordnung.....	162
a. Zuständigkeit der Polizei.....	163
b. § 100h Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 StPO i. V. m. § 46 Abs. 1 OWiG	163
aa. Verfassungsmäßigkeit.....	164
bb. Formelle Voraussetzungen	165
cc. Anwendbarkeit im Ordnungswidrigkeitenverfahren	165
(1) Grammatische Auslegungsmethode.....	166
(2) Historische Auslegungsmethode.....	166
(3) Systematische Auslegungsmethode	168
(4) Teleologische Auslegungsmethode	169
(5) Stellungnahme.....	170
dd. Bildaufnahmen	170
ee. Anfangsverdacht einer Ordnungswidrigkeit.....	172
(1) Kameraauslösung erfolgt manuell	174
(2) Kameraauslösung erfolgt automatisch.....	175
(3) Zwischenergebnis.....	177
ff. Betroffeneneigenschaft.....	177
gg. Qualifizierte Subsidiaritätsklausel.....	179
hh. Observation	181
(1) Erfordernis strittig.....	181
(2) Definition	183
(3) Zwischenergebnis.....	184
ii. Außerhalb von Wohnungen	185

jj. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	185
(1) Legitimer Zweck	185
(2) Geeignetheit	188
(3) Erforderlichkeit	189
(4) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	190
(5) Zwischenergebnis	191
kk. Benachrichtigung der abgebildeten Personen	192
II. Zwischenergebnis	192
c. § 81b Alt. 1 StPO i. V. m. § 46 Abs. 1 OWiG	194
aa. Anwendbarkeit im Bußgeldverfahren	194
bb. Lichtbilder	195
cc. Betroffeneneigenschaft	195
dd. Offenkundigkeit	196
ee. Subsidiaritätsklausel	197
ff. Zwischenergebnis	197
d. § 163b Abs. 1 Satz 1 und 3 Var. 3 StPO i. V. m. § 46 Abs. 1 OWiG	197
aa. Anwendbarkeit im Bußgeldverfahren	198
bb. Anfangsverdacht einer schweren Ordnungswidrigkeit	198
cc. Zur Feststellung der Identität der Fahrer	199
dd. Offenkundigkeit und Belehrung	199
ee. Zwischenergebnis	200
e. §§ 163 Abs. 1 Satz 2 Var. 3 i. V. m. § 46 Abs. 1 OWiG	201
aa. Anwendbarkeit im Bußgeldverfahren	202
bb. Anwendbarkeit durch Spezialregelung gesperrt	202
cc. Anfangsverdacht	203
dd. Bestimmtheit	204
ee. Zwischenergebnis	205
f. § 111 Abs. 1 StPO i. V. m. § 46 Abs. 1 OWiG	205
4. Vorschriften aus dem Datenschutzrecht (insbesondere § 6b Abs. 1 Nr. 1 BDSG)	206
5. Zwischenergebnis	206
III. Ermächtigungsgrundlage für Bildaufnahmen mit Beifahrer- oder Halterbezug	208
IV. Ermächtigungsgrundlage für die Videoüberwachung in Straßentunneln	209
V. Ermächtigungsgrundlage für die Nutzung der Bildaufnahmen mit Fahrerbezug	210
VI. Zwischenergebnis	210
B. Rechtfertigung der Einschränkung des europäischen Menschenrechts auf Achtung des Privatlebens	211

C. Ergebnis.....	213
5. Kapitel – Konsequenzen der Rechtsverletzungen.....	215
A. Konsequenzen für die Gerichte.....	216
I. Verwertungsverbot der Bildaufnahmen	216
1. Geschriebene Beweisverwertungsverbote	218
2. Ungeschriebene Beweisverwertungsverbote	219
a. Beweisverwertungsverbot wegen rechtswidriger Beweiserhebung.....	220
aa. Schutzzweck der Norm.....	221
bb. Interessenabwägung	221
(1) Funktionstüchtigkeit der Rechtspflege und Sicherheit der Straßenverkehrsteilnehmer	222
(2) Art und Gewicht des Erhebungsverstoßes	224
(3) Hypothetischer Ersatzeingriff.....	225
(4) Zwischenergebnis.....	225
b. Beweisverwertungsverbot von Verfassungen wegen.....	226
c. Schlussfolgerungen des Beweisverwertungsverbots.....	226
II. Vorlegungspflicht des <i>OLG</i> zum <i>BGH</i> gemäß § 121 Abs. 2 GVG i. V. m. § 79 Abs. 3 Satz 1 OWiG	227
1. Voraussetzungen	229
2. Erster Fall: Ein <i>OLG</i> vertritt eine andere Ansicht als zuvor der <i>BGH</i>	229
3. Zweiter Fall: Der 1. Senat für Bußgeldsachen des <i>OLG</i> Düsseldorf vertritt eine andere Ansicht als zuvor der 3. Senat für Bußgeldsachen des <i>OLG</i> Düsseldorf.....	232
4. Dritter Fall: Verschiedene <i>Oberlandesgerichte</i> vertreten eine andere Ansicht als der 3. Senat des <i>OLG</i> Düsseldorf.....	233
5. Schlussfolgerung.....	236
B. Handlungsmöglichkeiten der Fahrer.....	237
I. Verfassungsbeschwerde nach Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG	237
1. Wegen der Verletzung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung....	237
2. Wegen der Entziehung des gesetzlichen Richters gemäß Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG.....	237
II. Individualbeschwerde nach Art. 34, 35 EMRK.....	239
C. Konsequenzen für den Gesetzgeber.....	242
I. Gesetzgeberischer Handlungsbedarf.....	242
II. Verfassungsrechtliche Anforderungen an eine Ermächtigungsgrundlage.....	242
III. § 34 <i>DSG</i> <i>RhPf</i> . als gelungenes Beispiel zur Regelung einer präventiven, optisch-elektronischen Überwachung	244

IV. Formulierungsvorschlag und Verortung	245
1. Formulierungsvorschlag	245
2. Verortung	246
a. Regelung im StVG – § 46 StVG	247
b. Regelung in der StPO – § 100k StPO	248
V. Entscheidung	248
D. Anpassung der Verkehrsüberwachung.....	250
Abschließende Betrachtung.....	253
A. Fazit	253
B. Thesenhafte Schlussfolgerungen	258
Literaturverzeichnis.....	261
Materialien	283